

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
Kirchengasse 7, (Fejérváros Haus).

Manuscripte werden nicht retournirt.

Asphalt!

Lugos, 3. Mai.

Der 1. Mai 1893 wird in der Geschichte der Entwicklung Lugos stets ein denkwürdiger bleiben.

Au diesem Tage sind nämlich die Asphaltierungsarbeiten begonnen worden.

Wer weiß was Pflasterung und Asphaltierung zur Entwicklung, zum Aufblühen einer Stadt beitragen, der wird ohne Rücksicht auf die sanitären Verhältnisse für deren Verbesserung Pflaster und Asphalt ja auch von großem Einflusse sind, schon aus diesem Grunde die nunmehr erfolgte endgiltige Entscheidung in beiden Fragen mit aufrichtiger Freude begrüßen.

Aber noch von einem anderen Standpunkte aus betrachtet, erfüllt uns namentlich der Beginn der Asphaltierungsarbeiten mit hoffnungsvoller Befriedigung.

Wir sehen darin das Erwachen jenes Geistes, jenes Vorwärtstrebens, ohne welchen kein Fortschritt denkbar ist, den man aber in Lugos schon so oft zu den Todten gelegt hat.

Nein, er ist nicht tot der Geist des Fortschrittes, des Gemeinwunders, er lebt noch fort in der Brust einer ganzen Reihe von Männern, welche in der Asphaltierungsfrage seiner Existenz ein so glänzendes Zeugniß ausgestellt haben.

Jahrelang hat man sich mit der Lösung dieser Frage beschäftigt, ohne zu einem Resultate zu gelangen. Da über Nacht vereinigen sich

mehrere für die Entwicklung dieser Stadt begeisterte Männer, und es ist geschehen.

Nicht durch ein Statut, nicht durch ein Gebot wurde diese Frage erledigt, sondern durch den freien Entschluß jener Bürger, welche Sinn und Verständniß für die Entwicklung dieser Stadt haben.

Nun ist der Anfang gemacht, das Weitere wird folgen.

Das erhabende Beispiel der Hausbesitzer, welche den modernen Anforderungen Rechnung tragen, wird Nachahmung finden, und wir sind überzeugt, daß bis zur Schaffung des Statutes über die Asphaltierung, der größte Theil des Trottoirs schon freiwillig asphaltirt sein wird.

Zum Bau und Erhaltung öffentlicher Straßen.

Lugos, 3. Mai.

Im Handelsministerium haben Beratungen über den Bau, die Verwaltung und die Erhaltung der öffentlichen Straßen unter dem Präsidium des Handelsministers Béla Lukács stattgefunden.

Der Minister hatte bekanntlich das Gutachten der Bezirks-Straßeninspectoren über mehrere einschlägige Fragen eingeholt. Nach eingehender Discussion über die eingelaufenen Gutachten wurden mehrere wichtige Beschlüsse gefaßt, von welchen wir die folgenden hervorheben: Die bei dem Bau von Straßen und Brücken zu befolgenden Principien und Systeme

sollen für jede Straßengattung besonders festgesetzt werden, speciell jene technischen Normen und Anforderungen, welche hinsichtlich der Verkehrssicherheit das Minimum bilden. Bei den staatlichen Kunststraßen wird, je nach den localen Verhältnissen und nach dem Umfange des Verkehrs, theils das Ausbesserungs-, theils das mit Walzen verbundene Decksystem beibehalten. In Betreff des zu verwendenden Deckmaterials und der Steingattungen sind die Resultate der bisherigen Erfahrungen zu berücksichtigen. Die Reinhaltung der Straßen kann künftighin auch mittelst Maschinen besorgt werden.

Was die Verwaltung der Straßen betrifft, wird das bisher für richtig befundene System befolgt, aber vereinfacht und beschleunigt werden. So soll innerhalb einer gewissen Grenze die Durchführung der bereits genehmigten Pläne dem Bauamte obliegen und die Rechnungen sollen direct an die Central-Buchhaltung gesendet werden. Es wurde behufs entsprechender Classification der Straßen die Sammlung der Verkehrsdaten für nothwendig erklärt; die bezüglichen Verfügungen werden demnächst getroffen werden. Die Straßenfonds der Municipien werden von Zeit zu Zeit durch technische und Buchhaltungsorgane des Ministerium revidirt werden. Schließlich erklärte der Minister, alljährlich zehn Stipendien für fleißige und strebsame Techniker anzusetzen, welche sich verpflichten, nach beendeten Studien in den technischen Staatsdienst zu treten.

FEUILLETON.

Alte Weine.

„Trinken sang Anacreon, Trinken sang Horaz“ und die Zahl Derer, die es noch thaten, ist Legion. Antiphanes behauptet sogar: „Trinken ist das Leben“. Ein guter Tropfen gehörte jedenfalls auch schon vor Jahrtausenden zum Fröhlichsein und man wußte ihn damals gerade so gut zu schätzen wie heute. Ja wenn wir die Zahl unserer großen und edlen Weine zusammenstellen, ergibt sich, daß die Alten der guten Nummern kaum weniger besaßen. Ebenso huldigten sie auch dem Grundsatz, „alten Wein dem jungen vorzuziehen, sowohl aus Rücksicht auf den Genuß als auf die Gesundheit“.

Zum Heutigen ging weder ein griechischer Held, ein römischer Senator, obwohl die Ausgrabungen von Pompeji gezeigt haben, daß es bereits in vorchristlicher Zeit gemüthliche Weinstuben gab. Selbst die Rehrseite des soliden Weingeschäfts, die Weinpantocherei und Verfälschung, fehlte damals nicht und die Vorgänger der heutigen Franzosen, die uns unseren Ungarwein und Dalmatiner als Bordeaux wieder ver-

kaufen, die Bewohner des narbonensischen Galliens und die Weinhändler aus der Umgebung von Massilia erfreuten sich diesbezüglich schon zur römischen Kaiserzeit eines anständigen Berufs.

Kunstweine gab es in Athen ebenso wie in Rom, aber, Ehre ihren Erzeugern, sie wurden wie unser Chinawein fast lediglich zu medizinischen Zwecken gemacht. (Apothekerweine.) Dagegen echten trank bereits Nestor, der alte Zecher im Homer, „der drei Menschenalter sah“, und er rath auch dem verwundeten Machaon: „Sey' Dich, trink, schab Ziegenkäse in Deinen Wein und wenn Du getrunken, isß Zwiebel, damit Du wieder Durst bekommst!“

Caviar scheint man damals doch noch nicht gekannt zu haben! Achilles nennt sogar den Agamemnon schon einen Süßling. Schade, daß Schliemann bei seinen Ausgrabungen in Mino nicht auf einen Weinkeller des alten Priamos gestoßen ist, vielleicht hätten sich doch in einer bauchigen Amphore einige Tropfen dieses Urweines erhalten, umso mehr, als ihn Homer für „Gesprigte“ empfiehlt, da er wegen seiner Kraft und seines Gehalts das Wässern sehr gut vertrug. Unsere Wasserer, selbstverständlich nur des Weines, können sich auf diesen Classifier berufen. Der Erfinder des „Thu Wasser in Deinen Wein“

ist übrigens kein Geringerer als Cnephion, ein Sohn des Bacchus, des Weingottes selber. Er soll es zuerst auf der Insel Chios gethan und für die Verbreitung dieses Brauches gesorgt haben und zwar mit solchem Erfolge, daß das ganze Alterthum nur gewässerten Wein trank. Wurde doch Derjenige, der sich in dieser Beziehung einer Bergeßlichkeit schuldig machte, mit dem durchaus nicht wohlklingenden und höflichen Epitheton „Schwein“ beehrt.

Nur bei guten, besonders bei eingeführten Sorten wurde insofern eine Ausnahme gemacht, daß man bei Tisch erst einen Becher Ungemischten zu kosten bekam.

Man überließ es längst nicht mehr der Mutter Natur, den Wein wild wachsen zu lassen, sondern that alles Mögliche, ihn rationell zu ziehen. Das Verschneiden der Reben geht schon aus einem Gesetzeserlaß des Königs Numa Pompilius hervor, welche den Gebrauch des Weines von verschrittenen Reben beim Opfern verbot und nur von solchen gestattete, die frei gewachsen waren. Vorschriften über Behandlung des Weines im Keller, Klärungsmittel, Verschneidungsarten, Schutzregeln gegen das Rahmigen und Sauerwerden finden sich in Menge.

Merkwürdig bleibt darunter für uns ein

Städtische Generalversammlung.

Lugos, 2. Mai.

Unter schwacher Betheiligung der Herren Repräsentanten fand Montag Nachmittags 3 Uhr die ordentliche Generalversammlung statt.

Von Seite des Magistrates waren anwesend die Herren:

Bürgermeister Marsofsky, die Magistratsräthe Popes und Gintos, Obernotär Dr. Florescu, Vice-notär Tuculia, Stadthauptmann Kral, Rechnungsführer Mayer, und Dr. Jakob Major.

Von Seite der Repräsentanten die Herren:

Jg. S. Deutsch, Elias Miserachi, Maxm. Batak, Johann Ivanovskij, Dr. Josef Fényes, Franz Brenner, Dr. Alois Fekete, Leonhardt Pfeiffer, Dr. Victor Mihályi, Cornel Bodhradskij, Julius Foga, Johann Kujalin, Karl Janovits, Johann Ardelean, Nikolaus Muntean, Michael Bésán, Dr. Ferdinand Fränkl, J. Kadarin, Georg Martinescu, Traian Dragoescu, Vas. Jorga, Juon Wilken, Dr. Julius Rosenthal, Ludwig Bertes, Mitru Balint, Joh. Görner.

Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Bürgermeister v. Marsofsky wurde die Generalversammlung eröffnet und gelangte als erster Gegenstand der Tagesordnung der Bericht des Bürgermeisters zur Verlesung. Der Bericht wurde entsprechend dem Antrage der Scontrirungscommission, — daß in Zukunft die statistischen Ausweise nur Beilagen des Bürgermeisters bilden und nicht mehr zur Verlesung gelangen sollen, — genehmigend zur Kenntniß genommen.

Bei Verlesung der städtischen Schlußrechnungen ergab sich eine längere Debatte, an welcher sich Bischof Dr. Mihályi, Herr Dr. Ludwig Fränkl und Herr Dr. Alois Fekete betheiligte, worauf mehrere von Herrn Dr. Fränkl beantragte Modification, namentlich eine separate Darstellung der Gebahrung der einzelnen Fonds beschlossen wurde.

Sowohl die städtische, als die Waisenamts-schlußrechnungen pro 1892 wurden genehmigt.

Das Gesuch des Friedrich Windnagel um Ansfolgung einer Löschungserklärung wurde bewilligt.

Zur Straßenbespritzung wurde die Anschaffung eines dritten Bespritzungs-Wagens beschlossen.

Die Umzäunung des Viehmarktes wurde beschlossen.

Dem Gesuche des Herrn Baumeisters Reitter betreff seiner Caution vom Baue der Honvédkasernen wurde in soweit Folge gegeben, als es ihm freisteht ein Geldinstitut namhaft zu machen, in welchem die Summe zinsenbringend angelegt werden soll.

Verfahren, zu dem mancher moderne Weinbeißer das Haupt schütteln wird: das Salzen der Weine, um ihnen die Stärke zu mildern und die Schärfe zu benehmen. Der berühmteste griechische Wein, den man geradezu Bios, Lebwein, nannte, erfuhr eine derartige Behandlung. Die kurz vor der Ueberreise abgeschneidene Trauben wurden drei Tage hindurch der heißen Sonne ausgesetzt und täglich dreimal gewendet, am vierten gekeltert und dann in Fässern an der Sonne dem Altern überlassen. Die Coer mischten jedoch noch reichlich Seewasser dazu und wenn das zu weißem Most geschah, so nannte man ihn Leucocoer.

Meerwein hieß dieses mit Seewasser versetzte Traubenblut, das nicht die Bewohner von Cos allein, sondern auch viele andere Völkern, erzeugten. Wen nebenbei die Thatsache fremden sollte, daß man in Griechenland den Wein unter freiem Himmel lagern ließ, dem diene zur Wissenschaft, daß auch in Italien die edelsten Weine Campaniens Sonne und Mond, Regen und Wind ausgesetzt wurden. Es war schon viel, wenn man in anderen Gegenden, wo die Witterung rauher war, sie entweder in die Erde grub oder ein Schuttdach darüber errichtete. Nur in den Alpenländern gab es Keller, um sie vor dem Gefrieren zu schützen.

Das Dienstvermittlungs-Statut wurde angenommen. Darauf kommen wir noch zurück.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Generalversammlung vom Vorsitzenden um halb 7 Uhr geschlossen.

Tagesneuigkeiten.**Tageskalender.**

6. Mai:

Wohltätigkeits-Concert des Gesang- und Musikvereines im Theater.

7. Mai:

Wohltätigkeits-Concert mit Tanzkränzchen der „Magyar Dalárda“ im Casinoaale.

10. Mai:

Sigung der Vertrauensmänner der Bezirks-Krankenkassen.

11. Mai:

Neuwahlen bei der israel. Gemeinde.

Personalnachricht. Sonntag, 30. April, Mittags ist Sr. Hochw. Studien-Oberdirector Cornel Nátajalujsy, behufs Inspicirung des hiesigen röm.-kath. Obergymnasiums, aus Temesvar hier eingetroffen. Sr. Hochwürden ist der Gast des Herrn Forstdirector Adolf v. Szabó. Montag, 8 Uhr Morgens, inspicierte der Herr Oberdirector das Obergymnasium, um 9 Uhr machte Herr Gymnasialdirector Putnok mit dem Professorenkörper seine Aufwartung.

Für die Bespritzer Abgebrannten. Wie schon bereits veröffentlicht wurde, veranstaltet der hiesige Gesang- und Musikverein Samstag den 6. d. im Theater ein Concert, welches einen außergewöhnlichen Genuß verspricht. Wir halten es für unsere Pflicht, das wohltätige Publicum auf dieses Concert nochmals aufmerksam zu machen, umso mehr, da das Reinerträgniß der auf so schreckliche Weise verarmten Bespritzer Bevölkerung gespendet wird. Wir bürgen, daß diesmal mit der Wohltätigkeit zugleich dem Publicum ein genußreicher Abend bevorsteht.

Maturitätsprüfungen. Im hiesigen Obergymnasium finden die schriftlichen Maturitätsprüfungen in der Zeit vom 23. bis 27. Mai statt.

Zur Asphaltirung. Der Vertreter der bestenomirten I. ung. Asphalt-Gesellschaft Herr Anton D. Eule ist Sonntag zur Durchführung der übernommenen Asphaltirungsarbeiten hier eingetroffen. Die Asphaltirung wird vorläufig in der Kirchengasse, bei Herrn A. Schreiber, A. Jgugay, Moriz Stern und vor der Kirche, ferner in der Széchenyigasse, vom Geschäfte der Herren Recht & Schwarz angefangen bis zum „Hotel Pfau“, außerdem vor dem Pinkus'schen Hause, Bezirksrichter Papp'schen Hause, Kina Conditori, Beresán'sches Haus, Comitatschause u. s. w. durchgeführt.

Namensstagfeier. Am 1. Mai feierte unser geschätzter Mitbürger Herr Jakob Pinkus sein Namensfest und am 2. d. fand dieselbe Feier bei Herrn Jziga Schiebler statt. In beiden gastfreundlichen Häusern fanden sich zahlreiche Gratulanten ein, um ihren herzlichsten Glückwünschen Ausdruck zu verleihen, wie dies ja bei der Achtung und Sympathie deren sich die Gefeierten in weitesten Kreisen erfreuen, selbstverständlich ist. Nochmals ein dreifaches Glän!

Vom Theater-Unterstützungsverein. Zu unserem Berichte über die Generalversammlung des Theater-Unterstützungsvereines müssen wir nachtragen, daß zum Ausschußmitglied der hiesige Forstdirector Herr v. Szabó gewählt wurde, welcher dem Vereine gegenüber das regste Interesse bekundet.

Dilettanten-Vorstellung. Die Dilettanten-Vorstellung, zu Gunsten des Kaufmanns-Vereines, wurde Samstag wiederholt und fand sowohl die ausgezeichnete Darstellung des Lustspieles „Zwei Chen“, als auch die Aufführung der Operette „Urlaub nach dem Zapfenstreich“ abermals all-

gemeinen Beifall. Das nach dieser Vorstellung arrangirte Tanzkränzchen war leider sehr schwach besucht.

Zur Wahl des Präsidenten der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer. Betreff der Wahl eines Präsidenten der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt sich eine lebhafteste Bewegung kund. Wie uns aus Temesvar berichtet wird, stehen zahlreiche Candidaturen vor, doch dürfte es zu einem Entscheidungskampfe zwischen Herrn Eduard Ritter von Vest, dem verdienstvollen Director der „Temeser Sparkasse“ und dem Comerzienrath Johann Tedschi kommen. Die Niederlage des Letzteren dürfte in diesem Falle unzweifelhaft sein, denn abgesehen von der Persönlichkeit des Herrn Eduard Ritter von Vest, hat Herr Comerzienrath Tedschi bisher im öffentlichen Leben stets eine solche Rolle gespielt, welche geeignet ist, das Gegetheil von dem zu erwecken, was man Vertrauen nennt. Auf die Stimmen der Lugoser Wähler muß Herr Tedschi daher — soweit wir informiert sind — verzichten.

Ein schrecklicher Unglücksfall. Im Petrovits'schen Hause, auf dem Hauptplatze stürzte ein Theil des Ganges, eine große Marmorplatte, mit der im selben Hause bei Frau Krauß bedienstete Magd in den Hofraum hinab. Die Marmorplatte zerschellte in tausend Trümmer und die Magd selbst erlitt schwere Verletzungen, doch sind dieselben nicht lebensgefährlicher Natur. Die Bedauernswerthe, welcher Herr Dr. Karl Keith den ersten ärztlichen Beistand leistete, wurde in das Spital transportirt.

Aus Südungarn.

Der südungarische Landwirtschaft-Bauernverein hielt Sonntag Vormittags halb 10 Uhr unter dem Vorsitze des Reichstags-Abgeordneten Johann Wittmann eine Ausschußsitzung. Der erste Gegenstand der Tagesordnung war die Frage der zu gründenden Zuckerrfabrik. Es wurde beschlossen, die Subscriptionsbögen zur Zeichnung von Actien zu versenden und für die Idee in Südungarn Propaganda zu machen. Von den Maschinenfabriken sind mannigfache Offerte wegen Lieferung von landwirthschaftlichen Maschinen eingelangt, welche den Mitgliedern des Vereins zu Bestellungen anempfohlen werden. Hierauf meldete der Secretär, daß der Verein derzeit 2023 Mitglieder zählt, die einen Besitz von mehr als 70,000 Joch repräsentiren. Präsident Johann Wittmann berichtet, er habe beim Honvédminister wegen der Beurlaubung der beim Militär activ dienenden Landleute auf 2-3 Wochen während der Erntezeit Schritte eingeleitet und hoffe, daß dieselben zum erwünschten Resultat führen werden. Der Ausschuß votirte dem Präsidenten hiefür Dank und beschloß schon dieses Jahr beim Temesvarer Corpscommando um Beurlaubung der betreffenden Soldaten einzukommen. Mehrere Ortsvereine wandten sich an den Ausschuß mit der Bitte, derselbe möge beim Comitatsmunicipium darum einkommen, daß entgegen der außerordentlich strengen feuerpolizeilichen Statuten gestattet werde, die Futtervorräthe in den Ortschaften einzuführen. Der Ausschuß wird das Nöthige in dieser Angelegenheit veranlassen. Ueber Ansuchen mehrerer Ortsvereine im Torontaler Comitats wird der Präsident betraut, beim Ackerbauminister zu bitten, daß die betreffenden Orte, welche angeblich ungerechterweise in das Inundationsgebiet einbezogen wurden, aus demselben ausgeschlossen werden. Nachdem noch beschlossen wurde, am Pfingst-Montag in Hatzfeld eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten, war die Ausschußsitzung um 2 Uhr Nachmittags zu Ende.

Todesfall. Sonntag, den 23. Früh halb 6 Uhr verschied in Bartaßék im Alter von 65



Jahren Herr Adam Schneider, Vater des Reichthamer Gemeinde-Vorstandes Herrn Josef Schneider. Der Verbliebene wurde am 24. April unter allgemeiner Theilnahme der dortigen Bevölkerung zu Grabe getragen.

Allerlei.

Eine Landeshauptstadt — ohne Lottocollectur. Die slavonische Landeshauptstadt Esseg, welche bei der letzten Volkszählung 22.000 Einwohner hatte, ist seit einer Woche ohne Lottocollectur! Hier ist aber keineswegs ein Zufall im Spiele, sondern der Umstand, daß bisher das Lotto immer von einem Vertreter zum andern wanderte. Wegen „gänzlichen Mangels an Spiellust“ der Essegger hat nunmehr auch der letzte Collectant das uneinträgliche Geschäft aufgegeben und es findet sich nun Niemand, der dasselbe übernehmen würde. Die wenigen Getreuen des Lottospiels, nahmen diese Thatsache freilich nicht ruhigen Blutes hin und es hätte nicht viel gefehlt, hätten dieselben sich vor der geschlossenen Lottocollectur zu ernstlichen Ausschreitungen hinreißen lassen. Sie motivirten ihren Unwillen damit, daß der Staat den armen Leuten Alles wegnehme, woraus sie einen Vortheil ziehen könnten. Schließlich aber beruhigten sie sich und — Esseg bleibt voraussichtlich ohne Lottocollectur.

Volkswirtschaft.

Ungarns Ernteresultat und Werth der Fehlung im Jahre 1892. Der „Földmívelési Ertesítő“ veröffentlicht das Resultat der vorjährigen Ernte, detaillirt nach Comitaten gemäß der Zusammenstellung, welche die landwirtschaftliche, respective feldpolizeiliche und statistische Section des Ackerbauministeriums auf Grund der Daten des Landesstatistischen Bureaus fertiggestellt hat. Aus diesen Daten geht hervor, daß im Lande an Weizen 38.65 Millionen Meterzentner, an Korn 13.34 Mill. Mztr., an Gerste 11.63 Mill. Mztr., an Hafer 9.82 Mill. Mztr., an Keps 0.374 Mill. Mztr., an Mais 30.27 Mill. Mztr., an Kartoffeln

27.74 Mill. Mztr., an Zuckerrüben 13.37 Mill. Meterzentner, an Palmfutterstoffen 87.26 Mill. Mztr. gefechst wurden.

Verlosungen.

Ziehung der Creditlose. Am 1. Mai fand in Wien die Ziehung der Creditlose statt. Den Haupttreffer mit fl. 150.000 gewinnt S. 3620 Nr. 80; fl. 30.000 gewinnt S. 2363 Nr. 97; fl. 15.000 gewinnt S. 3854 Nr. 99; je fl. 5000 gewinnen S. 1586 Nr. 57 und S. 2072 Nr. 94; je fl. 2000 gewinnen S. 1776 Nr. 71 und S. 2601 Nr. 3; je fl. 1500 gewinnen S. 549 Nr. 3 und S. 1521 Nr. 30; je fl. 1000 gewinnen S. 1517 Nr. 72, S. 1521 Nr. 3, S. 1586 Nr. 77 und S. 2072 Nr. 13.

Ziehung der 1860er Staatslose. Bei der am 1. Mai in Wien stattgefundenen Ziehung der 1860er Staatslose gewann den Haupttreffer mit fl. 300.000 S. 16736 Nr. 25; fl. 50.000 gewann S. 13113 Nr. 15; fl. 25.000 gewann S. 5966 Nr. 2; je fl. 10.000 gewannen S. 6899 Nr. 3 und S. 15368 Nr. 13.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach

Table with 2 columns: Karansebes-Orfova and Temesvar-Budapest. Rows include Personenzug, Courirzug, Gem.-Zug, and Localzug with times.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: Cornel Gnidoböky.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

Der zimentirte Raki-Nazi.

Neulich fragte ein Fremder in Daruvar, ob richtig eine Teufels-Schreibmaschine im Orte sei, welche so gut schreiben soll, er möchte sich etwas schreiben lassen. Es wurde dem Fremden jedoch allerseits angedeutet, sich von dieser Teufelsmaschine zu hüten, denn sie war ein Finanzier und ist das lebende Gesetz und außer ihm kein gescheidterer Mensch im Orte ist. Er soll froh sein, daß er schreiben kann, sein Druffa kann gottlob auch schreiben, im Nothfall solches, dem zimentirten Raki-Nazi, was euch gefallen wird. Bin neugierig auf die Heldenthaten von dem Anderen, heraus damit. Ich werde nicht unterlassen die Heldenthaten vom zimentirten Raki-Nazi zu erzählen, welche ihm gewiß nicht zur Ehre gereichen werden.

Der gewisse Andere.

Pezsgö — Champagner LOUIS FRANÇOIS & Co.

KITÜNTETÉSEK: Paris 1889. Ezüstérem. Nizza 1890. Aranyérem. Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.

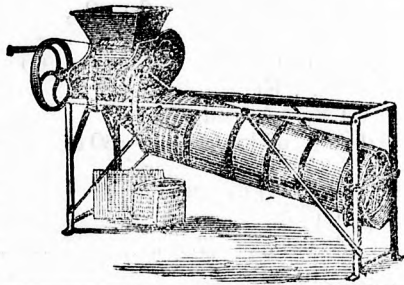
AUSZEICHNUNGEN: Paris 1889. Silb. Medaille. Nizza 1890. Gold. Medaille. Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.

Fökepviselek: — Generalvertretung:

Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.

In Lugos zu haben:

Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.



NIEDERLAGE

der E. Kühne'schen Maschinenfabrik LUGOS.

Bringe den geehrten Herrschaften, Gutspächtern, Oekonomen und Landwirthen zur Kenntniss, dass das Etablissement

E. Kühne, Wieselburg, älteste landw. Maschinenfabrik Ungarns

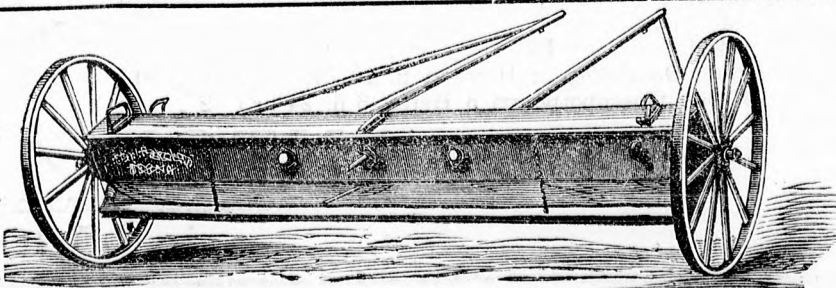
Lager und Verkauf seiner bestens bewährten und anerkannten Erzeugnisse für Lugos und Umgebung mir übertragen hat. Zur Ansicht stehen Probe-Stücke bei mir. Empfehle deren Besichtigung und Kauf und versichere solide und reelle Ausführung der Bestellungen.

Ignaz Bäumel,

D.-Lugos, Bonnazgasse 12.

E. Kühne's Fabrik erzeugt:

Reihensäemaschinen, breitw. Säemaschinen, Acker- und Culturgeräte, Rechen, Göpeldreschgarn., Reuter, Trieure, Häcksler, Rübenschneider, Schrottmühlen, alles nach neuesten Modellen, worüber illustrierte Kataloge nähere Auskunft geben.



Billige Musikalien.

Um einen Theil meines grossen, aus den letzten Jahren herausgegebenen Musikalienlagers zu räumen, gebe ich nachstehend verzeichnete **MUSIKALIEN** bis **Ende Juni 1. J.** zu den beigesetzten ausserordentlich

herabgesetzten Preisen

ab. Provinzaufträge, welchen der Betrag beigeschlossen ist, werden franco effectuirt.

1. Salon-Stücke für Clavier 2-händig.

Albert Eugen. Gavotte und Musette (90 kr.)	60 kr.	Massenet J. Eva, (Mysterium) Potp. (1 fl. 50 kr.)	1 fl. —
Album der Wiener Meister. 14 Stücke von Wiener Componisten (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "	Meyer Louis. Kleine Lieder ohne Worte (90 kr.)	60 kr.
Audran E. Gilette de Narbonne. Potp. 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "	Meyerbeer. Die Afrikanerin, Opernpotp. (1 fl. 80 kr.)	1 " 20 "
Balfe. Die Zigeunerin. Oper-Potp. (1 fl. 5 kr.)	60 "	— Die Hugenotten, Opernpotpourri (1 fl. 20 kr.)	80 "
Behr T. Elfenspiele. (60 kr.)	35 "	Metzger. Divertissement aus „Die verwandelte Katze“ (42kr)	25 "
Berecz Ede. 25 magyar népdal (1 fl.)	50 "	Moszkovsky. Guitarre (90 kr.)	60 "
Böhmer A. 2 Charakterstücke Nr. 1, 2. (1 fl. 8 kr.)	70 "	— Salon-Walzer, op. 32 Nr. 3 (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "
Brandt H. Jagdfanfare (72 kr.)	40 "	Mozart. Romance in As-dur (60 kr.)	35 "
— Frühlingsblumen (72 kr.)	40 "	Oberthür C. Gondellied (90 kr.)	60 "
Brüll Ign. Berceuse (60 kr.)	35 "	Oehlschlegel A. Idylle (72 kr.)	45 "
Buchheim E. Barcarole (60 kr.)	35 "	Offenbach. Potp. aus d. Singspiel „Was sagt der Onkel“ (1 fl. 20 kr.)	80 "
Caplonch M. Träumerei (90 kr.)	60 "	— Potp. aus d. Operette „Frau Herzog“ 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
Componisten-Album. 27 Stück von Bayer, Brüll, Koschat, Czibulka, Millöcker, Strauss Komzák etc. (2 fl. 50 kr.)	1 " 80 "	— " " " " "Die Creolin" 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "
Corpus C. Serenade; — Walzer (à 60 kr.)	à 35 "	— " " " " "Margot" 2 Hefte (2 fl. 40 kr.)	1 " 60 "
Cramer. Potpourris von Opern: Czar und Zimmermann, Nachtlager Don Juan, Wilhelm Tell, Freischütz etc. (à 90 kr.)	à 60 "	Operetten-Potpourris, 50 von Strauss, Lecocq, Genée, Offenbach, Planquette, Zeller etc. (4 fl.)	2 " 50 "
Czibulka A. Oesterr. Militär-Revue (72 kr.)	45 "	Pacher. Grande-Polka de Concert (42 kr.)	25 "
Delibes Leo. Der König hat's gesagt. Opern-Potp. (1 fl. 20 kr.)	80 "	— Adagio (54 kr.)	30 "
Devriant F. Toujours seul (1 fl. 5 kr.)	70 "	Paderewsky J. Präludium und Minuetta (1 fl. 20 kr.)	80 "
Dietrich M. La Nayade. — Ballade (à 90 kr.)	à 60 "	— Melodie op. 16, Nr. 2 (90 kr.)	60 "
Dippe Gustav. Salon-Walzer (1 fl. 8 kr.)	70 "	Rác Pál. Kesergője (1 fl.)	65 "
Draeseke F. Dämmerungsträume, 5 Stücke (90 kr.)	60 "	Reè Louis. Serenade (90 kr.) 60 kr., Melodie (48 kr.)	60 "
Dvorák Anton. Dumka Elegie (78 kr.)	50 "	30 kr., Etude (60 kr.) 35 kr., Valse Caprice (1 fl. 50 kr.)	60 "
Eichendorff E. Das Veilchen an der Silberquelle (60 kr.)	35 "	1 fl., Romance (60 kr.) 35 kr., Menuette (90 kr.)	60 "
Elling E. 3 Charakterstücke (1 fl. 50 kr.)	1 fl. —	— Weihnachtsbilder, leichte Stücke für die Jugend	1 fl. 40 "
Evers Carl. Mazurka Caprice (1 fl. 20 kr.)	80 "	2 Hefte (2 fl. 28 kr.)	1 fl. 40 "
Farkas M. Balatonfüredi emlék (36 kr.)	25 "	Reinecke C. Pavane (90 kr.)	60 "
Fink W. Märzveilchen (60 kr.)	35 "	Reményi Ede. Repülj feckém (90 kr.)	60 "
Friedrich. 3 leichte Sonatinen, Nr. 1 C-dur, Nr. 2 G-dur, Nr. 3 F-dur (à 72 kr.)	à 35 "	Riddle A. Schön Ellen (60 kr.)	35 "
— Beim Würfelspiel (72 kr.)	35 "	Rohde A. 5 leichte Stücke (54 kr.)	30 "
Gaal Fr. Zwei Albumblätter im ung. Style (60 kr.)	36 "	Rosch A. Am Mannheimer Sprudel (48 kr.)	30 "
Gernsheim Fr. 2 Clavierstücke Nr. 1 Lied, Nr. 2 Gavotte (78 kr.)	50 "	— Weihnachtsabend (60 kr.)	35 "
Godard B. Canzonetta (90 kr.)	60 "	— Auf Freiersfüssen (48 kr.)	30 "
Goria A. Olga-Mazurka (72 kr.)	45 "	Rubinstein A. Bluette (60 kr.)	35 "
Gounod. Mireille, Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	1 fl. 80 "	Saupe W. Auf Elbewellen (60 kr.)	35 "
— Polyeucte, Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	1 " 80 "	Scharwenka Ph. Quatre moments musicaux (1 fl. 50 kr.)	1 " —
— Romeo et Juliette, Opernpotp. 2 Hefte (fl. 2-40)	1 " 50 "	Schauer F. „Atala“ Opernpotpourri 2 Hefte (3 fl.)	2 " —
Haan W. Die Kaiserstochter, Opernpotp. 2 H. (fl. 1-50)	1 " —	Schmidt H. Leichte Zirkelübungen (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Händel. Variationen und Arie E-dur (60 kr.)	35 "	Schmidt R. A tánczó leányka (1 fl.)	65 "
— Célébre largo cantabile Fis-dur (60 kr.)	35 "	Scherz G. Albumblatt (48 kr.) 30 kr., Elegie (48 kr.)	30 kr., Walzer (90 kr.) 60 kr., Abendgesang (48 kr.) 30 kr., Arabeske (60 kr.) 35 kr., Gavotte (60 kr.) 35 "
Heller Stefan. Im Walde (1 fl. 20 kr.)	80 "	Schubert. Menuett H-moll (60 kr.) 35 kr., Due Scherzi (60 kr.) 35 kr., Kindermarsch (60 kr.) 35 kr., Ungarisch Nr. 3 aus op. 94 (60 kr.)	35 "
Herbig Otto. Nocturne (90 kr.)	60 "	Schüler H. 3 kleine charakt. Tonstücke (78, kr.)	50 "
Herzenberger J. Berkes Lajos emléke (60 kr.)	35 "	Schwantzer Hugo. Barcarole (48 kr.)	30 "
Horváth Atilla. Dause des Fleurs (1 fl. 20 kr.)	80 "	Sipos Antal. A Balaton tündere (1 fl.)	65 "
Hummel. Rondo favori Es-dur (60 kr.)	35 "	— Magyar zeneköltemények (1 fl.)	65 "
Kersten A. Nur ein Veilchen, Salon-Walzer (72 kr.)	45 "	— 1885. kiállítás megnyitó (1 fl. 20 kr.)	80 "
Kalkbrenner. Femme du marin (60 kr.)	35 "	Smith A. K. „Fra Diavolo“ Opermelodie (45 kr.)	25 "
Kjerulf H. Wiegenlied. (60 kr.)	35 "	Spindler Fr. Wohin? (45 kr.)	25 "
Klein R. Rondo (60 kr.)	35 "	Schubert F. Ouverture in F. (90 kr.)	60 "
Krispin L. Pensée Fugitive (27 kr.)	20 "	Strauss Joh. Balletmusik aus „Ritter Pázmán“ (2 fl. 40 kr.)	1 fl. 60 "
Kruger Otto. Thauperlen (60 kr.)	35 "	Sulzer J. 3 Fantasiestücke Nr. 1, 2, 3 (à 45 kr.)	à 25 "
Küchenmeister A. Mit Lust und Liebe. 2 Hefte (à 45 kr.)	à 30 "	Suppé Fr. Potp. a. d. Operette „Herzblättchen“ (fl. 1-70)	1 fl. 10 "
Kullak E. Berceuse (90 kr.)	60 "	Székelly Imre. 32-ik magyar ábránd (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Lange Gustav. Lieb Mütterlein (90 kr.)	60 "	Thern Károly. Komoly ábránd (1 fl. 20 kr.)	80 "
Léfebure-Wely. Die Klostersglocken (60 kr.)	35 "	Trehde A. Duftendes Veilchen (60 kr.)	35 "
Leschetitzky Th. Barcarola (1 fl. 80 kr.)	1 fl. 20 "	Vasseur. Potp. a. d. Op. „Die Familie Troillat“ (fl. 1-20)	80 "
Leybach J. Thème allemand (90 kr.)	60 "	— Potp. a. d. Op. „Die Perle aller Wäscherinnen“ (fl. 1-50)	1 " —
Liszt F. Magyar király-dal (1 fl. 20 kr.)	80 "	Verdi G. „Il Trovatore“, Potpourri (72 kr.)	45 "
Löw J. Das Echo im Thale (1 fl. 5 kr.)	70 "	— „Rigoletto“ Fantasie (1 fl. 5 kr.)	70 "
— Im Sternenschein (60 kr.)	35 "	Wagner R. „Fliegende Holländer“, Potp. (1 fl. 50 kr.)	1 " —
Massenet J. Der König v. Lahore, Opernpotp. 2 H. (3 fl.)	1 " 80 "	— „Rienzi“, Potpourri (1 fl. 44 kr.)	90 "
— Manon. Opernpotp. 2 Hefte (2 fl. 16 kr.)	1 " 30 "	Wolf M. „Die Pilger“, Potpourri (84 kr.)	50 "
— Der Cid, Opernpotpourri 3 Hefte (3 fl. 24 kr.)	2 " —	Yradier S. La Paloma (30 kr.)	20 "
		Zaytz. Pop. a. d. Operette „Mannschaft an Bord“ (fl. 1-05)	70 "
		Zarzicky A. Deux Mazurkas (78 kr.)	45 "
		Zehr Th. Die Mühle im Harz (60 kr.)	35 "

ANTON ZUNFT,

Buch-, Musikalienhandlung und Leihbibliothek
in LUGOS.

Buchdruckerei Karl Traunfellner in Lugos.